download unter www.biologiezentrum.at

Präsident Dr. Radde: Es werden in diesen Berichten überhaupt alle Reden pro und contra zum Abdruck gebracht und so wird auch der Wunsch des Herrn Professor Dr. Borggreve erfüllt.

Professor Dr. Borggreve: Ich erwähnte das nur, weil beispielsweise mein erster Antrag nicht zur Discussion gebracht worden ist.

Dr. Blasius: Ich ziehe sehr gerne meinen speciellen Vorschlag zu Gunsten desjenigen des Herrn Professor Palacky zurück.

Ich will nur kurz bemerken, dass die Pfingstferien, die seit Jahrzehnten in Deutschland zu Ornithologen-Congressen benützt wurden, in die Monate Mai oder Juni fallen. Uebrigens stimme ich mit Professor Palacky vollkommen überein, dass es Sache der Schweizer Delegirten ist, Näheres darüber zu bestimmen.

Dr. Schiavuzzi: Ich glaube, es wäre gut, über die specielle Congresssprache etwas zu bestimmen, weil beispielsweise, wenn die Correspondenzsprache italienisch, englisch oder deutsch wäre, einige Herren im vorhinein sagen könnten, dass sie an dem Congresse nicht theilnehmen können, weil sie diese specielle Sprache nicht verstehen.

Dr. Blasius; Meine Herren! Ich habe mehrere internationale Congresse mitgemacht. Es pflegt dabei der Usus zu herrschen, dass die Landessprache auch die Congresssprache ist. Wenn wir also beispielsweise in Luzern tagen würden, würde die Congresssprache die deutsche sein. Als wir vor zwei Jahren in Genf tagten, sprachen wir französisch. Es ist aber gestattet, in jeder Sprache, in englischer, französischer etc. zu sprechen, da, wie es auch in der gestrigen Sitzung bei uns der Fall war, immer Herren anwesend sind, die den Sinn des Gesprochenen wiedergeben. So wird es, glaube ich, auf allen internationalen Congressen gehalten.

Präsident Staatsrath Radde. Wünscht noch Jemand in Bezug auf diesen Punkt eine Mittheilung zu machen? Da sich Niemand meldet, erlaube ich mir, in erster Reihe die Herren darauf aufmerksam zu machen, dass im Verlaufe der jetzigen Sitzung der Bericht der ersten Nachmittagssitzung des internationalen Congresses bereits im Reindruck erschienen ist.

Professor Fatio: Ich beantrage, dass die internationale Commission über die Vogelschutzfrage dem nächsten Congresse bestimmte Vorschläge bringe.

Präsident Staatsrath Radde! Meine Herren! Sie sind wohl Alle einverstanden mit dem Vorschlage des Herrn Professor Fatio und in Folge dessen werden wir die III. Section ersuchen, dies auszuführen. Wünscht noch Jemand das Wort? Niemand meldet sich. Ich werde nun in erster Reihe in Bezug auf die morgen stattfindende feierliche Schlusssitzung, in welcher wir nicht mehr von Geschäften zu sprechen und in welcher wir die Aufgabe haben werden, den Allerhöchsten Protector und dessen Gefolge, da er ein grosser Freund der Vogelwelt und überhaupt der Natur ist, über diese und jene Scenerie der ihm lieben Welt zu unterhalten, Einiges bemerken. Ich frage nun bei den anwesenden Herren nach, wer von Ihnen morgen einen Vortrag in Gegenwart Sr. k. k. Hoheit zu halten wünscht, und ich bemerke zugleich, dass, falls sich mehrere oder viele Herren melden sollten, welche dieser Ehre theilhaft werden wollen, wir die Zeit eines solchen Vortrages nothgedrungen abmessen müssen. Ich bitte diejenigen Herren, welche sich etwas ausarbeiten wollen, was sie zu sprechen gedenken, bis morgen Früh oder jedenfalls vor der Sitzung sich bei mir zu melden. Mein verehrter Freund Herr Dr. Blasius wird einen Vortrag: „Reisebilder aus Schweden und Norwegen" halten.

(Fortsetzung folgt.)

Zwergtrappen (Otis tetrax, L.) in Oberösterreich und Salzburg.

Eine bei Enns am 12. Dec. erlegte Zwergtrappe ♀ wurde dem hiesigen als eifriger Jäger und geschickter Präparator bekannten Hutmacher Heinr. Blum zum Ausstopfen übersandt und wie mir eben Dr. Alex. Petter, Director des städt. Museums Carol.-Augusteum in Salzburg mittheilt, erhielt das genannte Institut am 22. dieses gleichfalls ein ♀ der Zwergtrappe, die bei Taxenbach im Salzburg'schen erlegt worden war.

In Oberösterreich erscheint diese Art sehr selten am Zuge und stehen im Linzer Museum Francisco-Carolinum nur 2 Exemplare aus den Jahren 1858 (Kleinmünchen) und 1868 (Wels). J. Hinterberger (Die Vögel von Oesterreich ob der Enns. — Linz, 1854) kennt sie nicht als oberösterr. Vogel, aber Moll und Schrank (Naturhistor. Briefe, I. V. 83. p. 3) erwähnen, dass ein Exemplar im Mai 1783 in der Linzer Gegend, wo dieser Vogel nicht all zu selten, erlegt und dem Abte Schiffermüller als „Haidehühnchen" gebracht wurde.

Ob unter letzterer Bezeichnung wirklich die Zwergtrappe gemeint, oder selbe sich auf den hier nicht seltenen Triel beziehet, dürfte schwer zu entscheiden sein.

Für Salzburg ist die Zwergtrappe zum erstenmal durch obigen Fall nachgewiesen.

Linz a. D., 25. December 1885.

Von Tschusi zu Schmidhoffen.

Arten der österreichisch-ungarischen Ornis im Thal des Tana-Flusses, Ost-Finmarken, 69° bis 70° N. Br.

(Nach **A. Cr. Chapman**, Ibis 1885, p. 158.)

Archibuteo lagopus. 22. Mai, 1.—3. Juni: Nest mit drei Eiern auf trockenem Gras; 9. Juni: Ein sehr hellfarbiges Stück; 13. Juni: Nest mit einem Ei; 25. Juni: Grosses Nest mit vier Eiern.

Pandion haliaëtus. 7. Juni: Nest ohne Eier, mit grünem Moos ausgelegt, auf unzugänglicher Klippe; 29. Juni: Leeres Nest.

Hypotriorchis aesalon. 27. Mai: Neu gebautes Nest mit vier Eiern, inmitten einer Colonie von Turdus pilaris.

Tinnunculus alaudarius. Einer, 27. Mai.

Falco peregrinus. 6. Juni: Zwei Paare.

Hirundo urbica. Ankunft 19. Juni.

Cypselus apus. Nestbau in den Klippen; 28. Juni.

Sylvia hortensis. 28. Juni; singend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 010

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: Zwergtrappen (Otis tetrax, L.) in Oberösterreich und Salzburg. 7